

## **Stolpersteine auf dem schmalen Glaubensweg – Teil 8**

### **I. Das Ego - Teil 8**

#### **8. Eine neue Menschheit – Teil 1**

Das ist das Ziel von unserem Glaubensweg. Wir haben gesehen, dass es das Ich war, was den Menschen aus dem Paradies getrieben und dem Tod überliefert hat. Doch mit dem Ego ging leuchtend die Verheißung eines Schlangentreters, eines Erlösers in die Welt.

Wie ging es nun mit der Menschheit weiter? Es ging so weit, bis Gott bedauerlicherweise sagen musste:

##### **1.Mose Kapitel 6, Vers 3**

**Da sagte der HERR: »MEIN Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!«**

Mit „Fleisch“ bezeichnet die Heilige Schrift das ganze Ich-Leben des Menschen. Über das „Fleisch“ kam das Gericht der Sintflut.

Mit der wunderbaren Entdeckung Noahs, der „Gnade“ Gottes, wurde ein neuer Anfang gemacht.

##### **1.Mose Kapitel 6, Vers 8**

**Noah aber hatte Gnade beim HERRN gefunden.**

Und die neue Menschheit? Nicht lange danach war sie dabei, dem Ich einen Thron bis in den Himmel hinauf zu bauen, so hoch wie Gottes Thron.

##### **1.Mose Kapitel 11, Vers 4**

**Dann sagten sie: »Auf! Wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und wollen uns einen Namen (ein Denkmal) schaffen, damit wir uns nicht über die ganze Erde hin zerstreuen!«**

Anschließend wurde mit Abraham ein neuer Anfang gemacht. Dieser wurde an das Kommen des Erlösers erinnert.

##### **Galaterbrief Kapitel 3, Vers 16**

**Nun sind aber die (göttlichen) Verheißungen dem Abraham »und seinem Samen (Nachkommen)« zugesprochen worden. Es heißt nicht: »und den Samen (den Nachkommen)« in der Mehrzahl (als wäre es mehrere), sondern mit Bezug auf einen einzigen (in der Einzahl): »Und deinem**

**Samen (deinem Nachkommen)«, und das ist Christus.**

Und was war die Lektion, die Abraham in seinem Leben lernen sollte? Nicht der Mensch mit all seiner Intelligenz, seinem Willen und seinem Tun kann Heil schaffen, sondern nur Gott allein und zwar gerade da, wo der Mensch keine Hoffnung und keine Möglichkeit mehr hat, irgendetwas zu unternehmen.

**Römerbrief Kapitel 4, Verse 17-21**

**17 Nach dem Schriftwort (1.Mose 17,5): »Zum Vater vieler Völker habe ICH dich gesetzt (bestimmt)« – vor dem Gott, Dem er geglaubt hat als Dem, welcher die Toten lebendig macht und das noch nicht Vorhandene benennt (so ruft), als wäre es schon vorhanden. 18 Abraham hat da, wo nichts zu hoffen war, doch hoffnungsvoll am Glauben festgehalten, damit er der Vater vieler Völker würde nach der Verheißung (weil ihm von Gott zugesagt war): »So (unzählbar) soll deine Nachkommenschaft sein«; 19 und ohne im Glauben schwach zu werden, nahm er, der fast hundertjährige Mann, die Erstorbenheit seines eigenen Leibes und den schon erstorbenen Mutterschoß der Sara wahr. 20 Trotzdem ließ er sich im Hinblick auf die Verheißung Gottes nicht durch Unglauben irre machen, sondern vielmehr wurde er im Glauben immer stärker, indem er Gott die Ehre gab 21 und der festen Überzeugung lebte, dass Gott das, was Er verheißen hatte, auch zu verwirklichen vermöge.**

Dadurch nahm Gott dem Menschen zu seinem eigenen Besten alle Herrlichkeit, jeglichen Eigenwillen und jede Möglichkeit, damit dieser nichts sei und Gott alles. Und da, wo der Mensch in Ungeduld nachhelfen und selbst durch sein Ego das Heil zustande bringen will, sorgt er nur für seine eigene Zuchtrute, die in Abrahams Fall Ismael war.

Gott setzt immer wieder Menschen ein, die freiwillig ihr Ich selbst entthronen oder entthronen lassen und allein Ihm alle Ehre geben. Und jetzt war es Abram, zu dem Er sagte:

**1.Mose Kapitel 12, Vers 1-3**

**1 Der HERR sprach zu Abram: »Verlass dein Land und deine Verwandtschaft und deines Vaters Haus (und ziehe) in das Land, das ICH dir zeigen werde; 2 denn ICH will dich zu einem großen Volke machen und will dich segnen und deinen Namen groß (berühmt) machen, und du sollst ein Segen werden. 3 ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.«**

Und Abraham gab tatsächlich seine Selbstbestimmung, also sein Ich, auf und begab sich in Gottes Hand, ließ sich von Ihm führen, ohne zu wissen, wo es hinging und räumte Ihm den Thron ein.

## **Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 8**

**Durch Glauben leistete Abraham dem Ruf Folge, der ihn in ein Land ziehen hieß, das er zum Erbesitz empfangen sollte: Er wanderte aus, ohne zu wissen wohin.**

Abram ging damit auch aus sich selbst aus. Nur so konnte er zum Träger der Verheißung Gottes für die Menschheit werden, weil er von da an nicht mehr auf sich selbst und das Sichtbare vertraute, sondern auf Gott und auf Seine Verheißung. Und da Abram sein Ich entthronte, kam es zur innigen Freundschaft und Einheit zwischen ihm und Gott.

## **1.Mose Kapitel 15, Verse 1-6**

**1 Nach diesen Begebenheiten erging das Wort des HERRN an Abram in einem Gesicht also: »Fürchte dich nicht, Abram! ICH bin ja dein Schild; dein Lohn soll sehr groß sein.« 2 Abram aber antwortete: »Ach HERR, mein Gott, was könntest Du mir geben? Ich gehe ja als kinderloser Mann dahin (von hinnen), und der Besitzer meines Vermögens wird (mein hausgeborener Knecht) Elieser von Damaskus sein.« 3 Dann fuhr Abram fort: »Ach, Du hast mir ja keine Kinder gegeben [darum wird einer von den Knechten meines Hauses mein Erbe sein]!« 4 Aber da erging das Wort des HERRN an ihn also: »Nicht dieser soll dein Erbe sein; sondern ein leiblicher Spross (Sohn) soll es sein, der dich beerbt.« 5 Darauf ließ Er ihn ins Freie hinaustreten und sagte: »Blicke zum Himmel empor und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst!« Dann fuhr Er fort: »So (unzählbar) soll deine Nachkommenschaft sein!« 6 Da glaubte Abram dem HERRN, und das rechnete Dieser ihm als Gerechtigkeit an (Röm 4,3).**

Diese Verheißung schloss jeglichen menschlichen Willen und jede menschliche Möglichkeit aus, da er inzwischen 100 Jahre alt und seine Frau Sara bereits unfruchtbar war. Trotzdem ließ er sich nicht durch Unglauben irre machen, wodurch er von Gott gerecht gemacht wurde.

## **Jakobusbrief Kapitel 2, Verse 22-23**

**22 Daran siehst du, dass der Glaube mit seinen Werken zusammengewirkt hat und der Glaube erst durch die Werke zur Vollendung (Vollständigkeit) gebracht ist, 23 und dass so erst das Schriftwort sich erfüllt hat, das da lautet (1.Mose 15,6): »Abraham glaubte aber Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«, und er wurde »Gottes Freund« genannt (Jes 41,8).**

Damit war die Bahn für eine neue Menschheit gebrochen, die Gott die Ehre gibt, und Abraham wurde zum Vater aller wahren Gläubigen.

## **Römerbrief Kapitel 4, Vers 11**

**Und das äußere Zeichen der Beschneidung empfing er dann als Siegel für die Glaubensgerechtigkeit, die er im Zustande der Unbeschnittenheit (schon vor der Beschneidung) besessen hatte (1.Mose 17). So sollte er der Vater aller derer werden, die ohne Beschneidung glauben, damit ihnen die Gerechtigkeit angerechnet werde.**

### **Galaterbrief Kapitel 3, Vers 9**

**Somit empfangen die, welche aus dem Glauben sind (die Gläubigen) den Segen zugleich mit dem gläubigen Abraham.**

Schließlich wurde Isaak geboren, an dem die Verheißungen für die Menschheit hingen. Abraham sollte einige Jahre später zwei weitere Opfer bringen. Zuvor hatte er ja schon sein Heimatland verlassen. Nun sollte er seinen geliebten Sohn Isaak töten und musste dazu noch die eigene Vernunft entthronen und diese unter dem Gehorsam gegenüber Jesus Christus gefangen nehmen lassen.

### **2.Korintherbrief Kapitel 10, Verse 3-6**

**3 Ja, wir wandeln wohl im Fleische, führen aber unseren Kampf nicht nach Fleischesart; 4 denn die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht fleischlicher (menschlicher) Art, sondern starke Gotteswaffen zur Zerstörung von Bollwerken: Wir zerstören mit ihnen klug ausgedachte Anschläge 5 und jede hohe Burg, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen alles Sinnen (jedes Denken) in (für) den Gehorsam gegen Christus gefangen 6 und halten uns bereit, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald nur erst euer Gehorsam völlig wiederhergestellt ist.**

Und dann war da Jakob, der dritte der Erzväter. Er versuchte sich mit seiner Schlaueit und Zähigkeit durchzukämpfen und hatte es zu etwas gebracht. Er kehrte wohlhabend mit seinen Frauen, Kindern und Herden in seine Heimat zurück. Da trat ihm sein Bruder Esau, der ihm den Tod angekündigt hatte, mit 400 Männern entgegen. Jakob hatte Esau ja durch List und Tücke das Erstgeburtsrecht und den Segen von Isaak genommen. Dieser Schuld konnte er mit seiner Schlaueit und Zähigkeit nicht entgegenwirken.

In derselben Nacht rang Gott mit ihm. Jakobs Ich wehrte sich im letzten verzweifelten Kampf mit Gott, bis er mit verrenkter Hüfte am Boden lag und weinte.

### **Hosea Kapitel 12, Verse 4-6**

**4 Schon im Mutterschoß hat er seines Bruders Ferse gefasst (seinen Bruder überlistet) und in seiner Manneskraft mit Gott gerungen; 5 er hat mit dem Engel gerungen und die Oberhand behalten, er hat geweint und Ihn um Erbarmen angefleht; in Bethel hatte Er ihn gefunden und daselbst mit ihm geredet – 6 nämlich der HERR, der Gott der Heerscharen, Dessen Name ›der HERR (der Ewige)‹ ist.**

So wurde das Ego von Jakob gebrochen, und er gab Gott die Ehre. Dann sah er Gottes Angesicht, und von da an ging in seinem Leben die Sonne auf. Gott gab ihm den Namen „Israel“, weil er ein neuer Mensch geworden war.

Gott bringt uns, Seine Auserwählten, an einen Punkt, wo jeder von uns erkennt: „Ich bin mit all meiner Weisheit, meiner Wissenschaft und meiner Tüchtigkeit hoffnungslos verloren“ und zwar in folgenden Bereichen:

- Dem leiblich-zeitlichen Gebiet
- Dem politischen Gebiet
- Dem sittlichen Gebiet
- Dem religiösen Gebiet

Wenn Gott einen Auserwählten an diesen Punkt gebracht hat, wird Raum geschaffen für Glauben und für Offenbarung im Hinblick auf:

- Gottes Größe
- Gottes Kraft
- Gottes Macht
- Gottes Erlösungsplan

Gott geht es um das volle Heil für die Menschheit durch Jesus Christus. Von daher gibt es für Ihn nicht:

- Halb Menschenweisheit und halb Gottesweisheit
- Halb Menschenkraft und halb Gotteskraft
- Halb Gerechtigkeit durch die Besserung und Frömmigkeit des Menschen und halb Gottesgnade
- Halb Selbsterlösung und halb Erlösung durch Jesus Christus

Gott muss alles Menschliche ausschließen, um Seinen Ratschluss umzusetzen. Die Menschheit scheitert an ihrer Weltgeschichte und der Einzelne an seiner ganz persönlichen Lebensgeschichte, wenn nicht erkannt wird, dass Gottes Führungen und Fügungen alle darauf hinauslaufen, dass sowohl die Menschheit als auch der Einzelne auf allen Gebieten – auch auf dem religiösen, kirchlichen – in ihren eigenen Bemühungen und Anstrengungen radikal bankrott gehen, damit wir endlich und gründlich Folgendes lernen:

- Nicht das Ich ist das Leben, sondern Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben
- Das Ego des Menschen zu entthronen und dazu „Ja“ zu sagen, damit auf dem Thron des Menschenherzen und der Menschheit Raum wird für Jesus Christus und den Heiligen Geist
- Die eigenen Werke zu zerbrechen, damit Raum wird für Gottes Werk

Den Menschen erscheint das als Rückschritt im persönlichen Leben und der Menschheit in der Geschichte, aber nur auf diese Art und Weise ist Fortschritt im Erlösungsplan Gottes möglich.

**Psalmen Kapitel 105, Vers 19**

**... bis zu der Zeit, wo Seine Weissagung eintraf und der Ausspruch des HERRN ihn als echt erwies.**

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)